

## AMTSINFORMATIONSSYSTEM

**Drucksache - 0532/2010**

**Betreff:** Pensionslasten  
**Status:** öffentlich  
**Federführend:** FDP-Ratsfraktion  
**Beratungsfolge:** Ratsversammlung  
08.07.2010 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Ratsversammlung

**Drucksache-  
Art:** Kleine Anfrage der FDP-  
Ratsfraktion

**Vorbemerkung:**

Eine in Zusammenarbeit von der Universität Leipzig und der Commerzbank erstellte und im Frühjahr 2010 veröffentlichte Studie befasst sich mit den künftigen Pensionslasten deutscher Kommunen („*Pensionsrückstellungen – kommunale Finanzierungsherausforderungen im Fokus*“). Im Rahmen der Studie wurden alle Kommunen in Deutschland mit mehr als 20.000 Einwohnern schriftlich befragt. Ein Ergebnis der Untersuchung ist, dass sich in den kommenden 25 Jahren die Pensionslasten der Kommunen „mehr als verdoppeln“ werden. Die Studie zeigt neben dieser Problematik auch mögliche Lösungsansätze zur Finanzierung der Pensionslasten bzw. der Pensionsrückstellungen auf.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

**Kleine Anfrage**

1. Hat sich die Landeshauptstadt Kiel an der Befragung im Rahmen der Studie beteiligt und können die gegebenenfalls erfolgten Antworten der Verwaltung der Selbstverwaltung zugänglich gemacht werden? Wenn nein, warum nicht?
2. Wie werden sich die Pensionslasten Kiels in den kommenden 25 Jahren absolut und prozentual entwickeln?
3. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung gegebenenfalls aus der Studie und welche konkreten Planungen hat die Verwaltung zur Finanzierung der zukünftig erheblich steigenden Pensionslasten?

gez. Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer

**Anlage:**

**Stadtrat Kurbjuhn** Kiel, 23.06.2010  
Dezernent für Bürgerangelegenheiten,  
Inneres und Ordnung

**Antwort auf die Kleine Anfrage**

**Drucksache 0532/2010  
Pensionslasten**

**des Ratsherrn Helmut Landsiedel (FDP-Ratsfraktion) vom 14.06.2010 zur Ratsversammlung  
am 08.07.2010**

Die zur Sitzung gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Frage 1:** **Hat sich die Landeshauptstadt Kiel an der Befragung im Rahmen der Studie beteiligt und können die gegebenenfalls erfolgten Antworten der Verwaltung der Selbstverwaltung zugänglich gemacht werden? Wenn nein, warum nicht?**

Antwort: Die LH Kiel hat sich an der Studie nicht beteiligt. Wegen der Vielzahl von Anfragen beteiligt sich die Stadt grundsätzlich nur an Umfragen auf Empfehlung / Federführung des Deutschen Städtetages.

**Frage 2:** **Wie werden sich die Pensionslasten Kiels in den kommenden 25 Jahren absolut und prozentual entwickeln?**

Antwort: Hierzu bedarf es zunächst umfangreicher Auswertungen durch die Versorgungsausgleichskasse der Kommunalverbände Schleswig-Holstein. Sobald diese vorliegen, werden Aussagen über künftige Entwicklungen getroffen werden können. Die Verwaltung wird die Antworten zu gegebener Zeit vorlegen.

**Frage 3:** **Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung gegebenenfalls aus der Studie und welche konkreten Planungen hat die Verwaltung zur Finanzierung der zukünftig erheblichen Pensionslasten?**

Antwort: Siehe Antwort zu 2.

Dieter Kurbjuhn  
Stadtrat

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=12887>